



Die FR-Serie zur Fußball-Bundesliga

Alle 18 Erstligisten auf dem Prüfstand

der Sportredaktion. Teil 1: FSV Mainz 05 s.20

Frankfurter Rundschau

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG DONNERSTAG, 15. JULI 2021 • 77. JAHRGANG • NR. 161 • D • D 2972 • 2,90 €



„Reißt die Patentmauer ein“, fordern Aktivist:innen in Berlin.

STEFANIE LOOS/AFP

KLIMANEUTRALITÄT

In Brüssel läuft die Uhr

Mit ihrem ambitionierten Plan „Fit for 55“ fordert die EU-Kommission das Ende des Verbrennermotors bis 2035. Und nur wenige Jahre später soll Klimaneutralität erreicht sein. **Seiten 2/3, 11**

SACHSENBURG

Das vergessene KZ

Seiten 18/19

ANSCHLAG VON NIZZA

„Das Attentat ist ein Teil von mir“

86 Menschen starben vor fünf Jahren in Nizza, als ein Mann mit seinem Lkw in eine Menschenmenge fuhr. Ein Paar, das die Tat überlebte, berichtet von dem schwierigen Weg danach. **Seite 7**

IRAN

„Khomeini wollte sich als islamischer Gesamtpapst darstellen“

Katajun Amirpur,
Biografin **Seiten 26/27**

KREUZFAHRTEN

Riesen müssen draußen bleiben

Von August an dürfen große Kreuzfahrtschiffe nicht mehr bis an Venedigs Altstadt heranfahren. Auch wenn das Verbot den Welterbestatus der Stadt retten könnte – Umweltorganisationen geht es nicht weit genug. **Seite 36**

Die Patentlösung

Was spricht dagegen, das Recht auf geistiges Eigentum für Corona-Impfstoffe auszusetzen? Nichts, sagt US-Ökonom Joseph Stiglitz exklusiv in der FR

Kurz vor dem Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel bei US-Präsident Joe Biden gibt es prominenten Widerspruch gegen die deutsche Weigerung, die Patente für Impfstoffe freizugeben. In einem Gastbeitrag für die FR widerspricht der US-amerikanische Ökonom und Wirtschafts-Nobelpreisträger Joseph Stiglitz den wichtigsten Einwänden gegen eine vorübergehende Aussetzung des Rechts auf geistiges Eigentum.

„Insbesondere angesichts der vierten Welle des Coronavirus muss sichergestellt werden, dass in jeder Region der Welt zumin-

dest einige Hersteller Zugang zu den Rezepturen und Technologien erhalten“, schreibt Stiglitz. Dem Argument, die Voraussetzungen für die komplizierte Herstellung der Vakzine lägen nur in wenigen Ländern vor, hält der Wissenschaftler eine Reihe von Beispielen aus dem globalen Süden entgegen. So gebe es unter anderem in Pakistan, Bangladesch, Ägypten, Südafrika und dem Senegal hochqualifizierte Pharmaunternehmen.

Auch der Behauptung, die einträglichen Patente seien als Anreiz für die Entwicklung neuer Medikamente notwendig, wider-



ZUR KASSE: Wer sich nicht impfen lassen will, soll wenigstens die Corona-Tests bezahlen, fordert der Arztpräsident. **Seite 8**

EINREISE IN DIE USA: Deutsche Unternehmen mit Tochterfirmen jenseits des Atlantiks stöhnen über die strengen Regeln. **Seite 8**

VARIANTEN: Sars-CoV-2 ist seit Wuhan infektiöser geworden. Wird das ewig so weitergehen? **Seiten 16/17**

spricht der Professor an der Columbia University in New York: „Die sicherlich bahnbrechenden mRNA-Impfstoffe sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung. Diese wurde aber von Wissenschaftlern auf der ganzen Welt vorangetrieben, deren Institute und Aktivitäten wiederum zumeist von Regierungen finanziert wurden. (...) Die großen Pharmafirmen sahen die mRNA-Forschung schlicht nicht als profitabel an.“

Das Thema Patentfreigabe steht auf der Tagesordnung des Treffens von Biden und Merkel an diesem Donnerstag. **STEPHAN HEBEL** Der Gastbeitrag auf Seiten 12/13

INHALT

Politik	4	Wirtschaft	12	Sport	20	Rhein-Main	D1
Meinung	10	Finanzen	15	Rätsel	25	TV-Programm	33
		Wissen	16	Feuilleton	26	Familienanzeigen	30
		Magazin	18	FR-Forum 32 Wetter	35	Impressum	7

FRANKFURTER RUNDSCHAU, 60266 Frankfurt am Main, Telefon 069/21 99-1
Anzeigen-Service: Fax 069/7501-33 37, Telefon 069/7501-33 36, E-Mail: service@rmm.de
Abo-Service: Fax 069/21 99-32 64, Telefon 069/21 99-30 00, E-Mail: kundenservice@fr.de
DPAG Entgelt bezahlt.

FR.DE

Nachrichten aus Rhein-Main
Deutschland und der Welt